Inhalt

Ernährungstherapie

Warum isst der Mensch das, was er isst? **482**

Kongressberichte

Wechseljahresbeschwerden: Phytotherapie schließt therapeutische Lücke **484**

Shiatsu zur Schmerzbehandlung verordnet **485**

Varia

Interview mit B. Hug und F. Kroll: Orientalischer Tanz und Bauchtanz **489**

BUCHBESPRECHUNGEN 492

KLEINANZEIGEN 475

IMPRESSUM 493

Ausbildungsreihe Regulationsmedizin

Für die Ausbildungsreihe in **Hannover**, **Freudenstadt** und **Hattingen** bitte

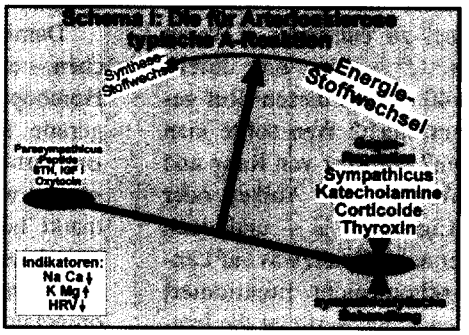
jetzt anmelden !

Der ZÄN vertritt die Methoden der Naturheilverfahren und die Verfahren seiner angeschlossenen Gesellschaften. In der Ärztezeitschrift für Naturheilverfahren stellt er darüber hinaus neue Verfahren vor bzw. Anschauungen und Meinungen zur Diskussion.

461

Stress und Arteriosklerose

Wer B sagt, muss auch A sagen ... Sie erinnern sich: im letzten Heft ging Dr. J. Heines auf die Pathophysiologie der Stressreaktion von Typ B, den „Frauentyp", ein. In diesem Heft soll es nun um die Männer gehen – und wie sie (in 90 % der Fälle) auf Stress reagieren. Die so genannte Typ-A-Reaktion beruht auf der (Über-) Aktivierung der ersten Stressachse. Infolge der Erstbeschreibung des Typs A in der Kardiologie ist über viele Jahre der Eindruck entstanden, es handele sich bei dem der Arteriosklerose zu Grunde liegenden Syndrom um eines, das ausschließlich das Herz-Kreislauf-System betrifft. Tatsächlich betrifft es aber alle Systeme und Subsysteme des Organismus. Mehr dazu auf den Seiten 461-465.



466

Wenn Krankheiten Geschichte schreiben

Eine medizinhistorische Analyse ergab, dass Gaius Julius Caesar und vier seiner direkten Nachfolger, die in verwandtschaftlichem Verhältnis zu ihm standen, an einer Erbkrankheit litten, die sich durch neuropsychotische und dermatologische Symptome manifestierte. Einige Autoren sind heute der Ansicht, dass die julisch-claudische Imperatorenfamilie von Caesar über Augustus, Claudius und Caligula bis hin zu Nero an einem Hartnup-Syndrom litt. Worum es bei dieser Krankheit geht und welche Auswirkungen (u.U. auf die Geschichte) sie hat bzw. hatte, beschreibt J. Bielenberg in seiner Arbeit auf Seite 466-470.